21shares

VENC

21shares Venice Token ETP

Stand: 30/10/2026[1]

INVESTMENTZIEL

Das 21shares Venice Token ETP ist ein physisch hinterlegtes börsengehandeltes Produkt (ETP), das Exposure in Venice-Token (VVV) über ein Standard-Anlagekonto bietet. Anleger müssen Venice-Token nicht direkt kaufen, verwahren oder verwalten. Auf Anlageplattformen wird das Produkt über seinen Ticker identifiziert: VENC.

VENC ist physisch hinterlegt, das heißt, die Basiswerte des Produkts, die Venice-Token, werden von Verwahrstellen institutioneller Qualität gehalten.

PRODUKTDETAILS

Emittent	21Shares AG
Gebühr	2.50%
ISIN	CH1614108301
Auflagedatum	19.10.2026
UCITS Eligible	Ja[2]
AIF-berechtigt	Ja[3]
Replikationsmethode	Physisch
Domizil	Schweiz
Lending	Nein
Rechtliche Struktur	Schuldverschreibung
Basisprospekt	AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EL, ES, ET, FI, FR, HR, HU, IE, IT, LI, LT, LU, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SK, SL

GLOBAL CRYPTO CLASSIFICATION STANDARD

Underlying: Venice Token
Level 1 Stack: dApp
Level 2 Sector: AI & Data Solution
Level 2 Industry: AI Tools & Services
Level 3 Class: Utility Token

WICHTIGE FAKTEN

AUM	$1,233,350.56
Ausstehende Wertpapiere	65,000
Nav pro Einheit	$18.97
30-Tage-Veränderung	+0.00%

SERVICEANBIETER

Market Maker	Flow Traders, Virtu Financial Ireland Limited
Verwahrstelle	Anchorage Digital Bank N.A., BitGo
Authorized Participants	Flow Traders, Virtu Financial Ireland Limited
Collateral Agent	The Law Debenture Trust Corporation PLC

[1]Monatlich aktualisiert [2] Dies variiert je nach Gerichtsbarkeit, und es wird empfohlen, dass der Fondsmanager dies überprüft. [3]Unter der Voraussetzung, dass die AIF-Anteile nur an gut informierte Anleger vermarktet werden, wie von der CSSF kommuniziert. Dies variiert je nach Gerichtsbarkeit, und es wird empfohlen, dass der Fondsmanager dies überprüft.

myclimate Wirkt. Nachhaltig

VORTEILE

Private künstliche Intelligenz ist zu einem bedeutenden kommerziellen Geschäft geworden

Einige Anleger sehen im Wachstum von Venice einen Beleg dafür, dass private künstliche Intelligenz (AI), das heißt AI, die Gespräche der Nutzer weder speichert noch offenlegt, zu einem echten Geschäft wird. Venice gibt an, dass das Unternehmen profitabel ist, dass sich die Zahl seiner registrierten Nutzer vervielfacht hat und dass die tägliche Nutzung seiner Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) in kurzer Zeit exponentiell gewachsen ist. Eine API ist die Verbindung, über die andere Software die AI von Venice nutzen kann.

Die API von Venice ist mit jener von OpenAI kompatibel, sodass Entwickler bestehende Anwendungen auf die Plattform verlagern können, und Zahlungen per Wallet ermöglichen es AI-Agenten, Inferenz (die Arbeit, die ein AI-Modell leistet, um eine Antwort zu erzeugen) direkt zu kaufen. Da Venice auf bestehenden AI-Modellen aufbaut, statt deren Entwicklung zu finanzieren, kann das Unternehmen seine Ausgaben auf die Bedienung der Nachfrage konzentrieren. Das verschafft Venice eine andere Kostenstruktur als Frontier-AI-Entwickler, also die Unternehmen, die die fortschrittlichsten Modelle entwickeln.

Das Gegengewicht ist die Kapazität. Die Investitionen von Venice in Grafikprozessoren (GPUs) und Rechenzentren machen die effiziente Nutzung dieser Kapazität zunehmend wichtig. Die Umsatzzahlen sind weiterhin ungeprüft, und die Aufrechterhaltung der Profitabilität hängt davon ab, zahlende Kunden bei sinkenden Akquisitionskosten zu halten, während der Wettbewerb zunimmt.

Venice baut eine differenzierte Position bei privater AI-Inferenz auf

Da AI Teil der täglichen Arbeit wird, stehen Unternehmen vor einer wachsenden Herausforderung: leistungsfähige Modelle zu nutzen, ohne vertrauliche Verträge, Finanzunterlagen oder proprietären Code offenzulegen. Apple hat dasselbe Problem erkannt und 2026 seine datenschutzgeschützte AI-Infrastruktur auf Google Cloud ausgeweitet, damit komplexe Anfragen verarbeitet werden können, ohne die Daten der Nutzer offenzulegen.

Venice wendet ein ähnliches Prinzip an, indem das Unternehmen Zugang zu bestehenden AI-Modellen mit unterschiedlichen Datenschutzstufen anbietet. Die private Option speichert keine Gespräche, die sichereren Optionen verhindern, dass Serverbetreiber während der Verarbeitung auf Nutzerdaten zugreifen, und der sicherste Modus ermöglicht es Nutzern, diese Schutzmaßnahmen unabhängig zu überprüfen.

Einige Anleger argumentieren, dass sich dadurch eine kommerzielle Chance bei Unternehmen ergibt, die mit sensiblen Informationen arbeiten, von Kanzleien, die Mandantendokumente prüfen, bis zu Finanzinstituten, die vertrauliche Unterlagen analysieren, und dass Venice diese Nachfrage in wiederkehrende Abonnement- und API-Erlöse umwandeln könnte. Die stärksten Schutzmaßnahmen von Venice gelten derzeit nur für ausgewählte Modelle für zahlende Abonnenten, nicht für Frontier-Modelle von Drittanbietern. Eine Ausweitung dieser Abdeckung könnte Venice helfen, anspruchsvollere Kunden zu gewinnen, bevor größere AI-Anbieter die Datenschutzlücke schließen.

Die Ökonomie von VVV verlagert sich von Verwässerung hin zu Wertabschöpfung

Einige Anleger sehen, dass Venice die Verbindung zwischen seinem Geschäftswachstum und der Nachfrage nach seinem Token, VVV, stärkt. Entwickler können gestaktes VVV (VVV, das zur Erzielung von Rewards eingezahlt wird) sperren, um einen zweiten Token, DIEM, zu erzeugen, und jedes gestakte DIEM liefert täglich AI-Guthaben im Wert von $1.

Venice leitet außerdem einen Teil der Abonnementzahlungen sowie 5% der Käufe von API-Guthaben in Rückkäufe und Burns von VVV, bei denen Venice VVV kauft und dauerhaft aus dem Umlauf nimmt. Gleichzeitig ist die jährliche Ausgabe neuer VVV durch eine stufenweise Reduzierung um 86% gesunken, von 14 Millionen Token zum Start im Januar 2025 auf 2 Millionen Token ab dem 1. Oktober 2026 (Venice). Zusammen bedeuten diese Mechanismen, dass wachsende Nutzung mehr Nachfrage nach VVV erzeugen könnte, während weniger neue Token in den Umlauf gelangen.

Der Wandel befindet sich noch in einem frühen Stadium. Das ausstehende DIEM ist nicht im Gleichschritt mit dem Umsatz des Unternehmens gewachsen, und die wiederkehrenden Burns liegen weiterhin unter der Ausgabe. VVV vermittelt zudem weder Beteiligungs- noch Governance-Rechte, sodass Inhaber auf vom Unternehmen kontrollierte Mechanismen angewiesen sind statt auf einen direkten Anspruch auf die Erträge von Venice. Die Investmentthese wird nur gestärkt, wenn wachsende Inferenznachfrage in dauerhafte VVV-Sperrung und Rückkäufe mündet, sodass die Burns die Ausgabe neuer VVV schließlich übersteigen können.

Warum Zugang zu Venice-Token über ein ETP?

Für Anleger, die sich für ein Exposure in Venice-Token entschieden haben, adressiert die ETP-Struktur die wichtigste praktische Hürde des Direktkaufs: die Komplexität.

Der direkte Kauf von Venice-Token erfordert die Eröffnung eines separaten Krypto-Börsenkontos, die Verwahrung der Venice-Token und in einigen Fällen den Umgang mit Private Keys (den digitalen Passwörtern, die den Zugang zu einem Kryptoasset steuern). Der Verlust oder falsche Umgang mit Private Keys bedeutet den dauerhaften Verlust des Zugangs zu den Venice-Token. Für eine Position innerhalb eines breiteren Portfolios steht diese operative Komplexität möglicherweise in keinem angemessenen Verhältnis zur Größe der Allokation.

VENC wird über dasselbe Brokerkonto gehandelt, das ein Anleger bereits für Aktien oder andere Fonds nutzt. Es muss kein separates Krypto-Konto eröffnet werden, und es gibt keine Private Keys zu verwalten.

HANDELSINFORMATIONEN

Bloomberg	RIC	SEDOL	WKN	Valor
VENC SW	VENC.S	N/A	A4AXYN	161410830

BÖRSEN, LOKALE TICKER UND WÄHRUNG

Börse	**Lokaler Ticker**	**Währung**
SIX Swiss Exchange	VENC SE	USD

FUNDAMENTALDATEN

- Private Inferenz hat gezeigt, dass es eine echte kommerzielle Nachfrage gibt: Venice hat einen annualisierten Umsatz von über $100 Mio. erreicht und weist dabei Profitabilität aus, mit Millionen von Nutzern und steigender API-Aktivität. Das ist wichtig, weil das Geschäft nicht auf Privatsphäre als theoretisches Verkaufsargument setzt. Nutzer und Entwickler zahlen bereits für AI-Inferenz, ohne die Kontrolle über ihre Daten abzugeben. Das verschafft Venice eine klarere kommerzielle Grundlage als den meisten datenschutzorientierten AI-Projekten.
- Privatsphäre ist fester Bestandteil der Produktbereitstellung: Venice geht über das reine Versprechen hinaus, Prompts und Antworten nicht zu speichern. Das Unternehmen kombiniert Inferenz ohne Datenspeicherung mit hardwaregeschützten Umgebungen, die Nutzerdaten isolieren, während die Modelle laufen, sowie mit Ende-zu-Ende-verschlüsselten Modi für Nutzer, die stärkeren Schutz wünschen. Dadurch wird Privatsphäre Teil der Infrastruktur selbst und hängt nicht allein von der Unternehmensrichtlinie ab.
- VVV beginnt, stärker am Geschäftswachstum teilzuhaben: Das Staking von VVV unterlegt DIEM, das Nutzern wiederkehrende AI-Guthaben gewährt und eine direkte Verbindung zwischen der Token-Nachfrage und der Inferenznutzung schafft. Diese Beziehung gewinnt an Bedeutung, da die jährliche Ausgabe auf 2 Mio. VVV sinkt und Abonnements sowie API-Käufe zunehmend Rückkäufe und Burns am offenen Markt finanzieren. Wenn die Nutzung weiter wächst, kann mehr Aktivität in VVV zurückfließen, während sich die Verwässerung in die entgegengesetzte Richtung bewegt.

RISIKOFAKTOREN

- Wettbewerb und Regulierung könnten das Kernversprechen von Venice schwächen. Venice zeichnet sich durch privaten Zugang zu AI aus, doch dieser Vorteil könnte schrumpfen, wenn größere Anbieter ihre eigene Datenschutzinfrastruktur verbessern. Strengere Vorschriften zu Identitätsprüfungen, Datenspeicherung oder uneingeschränktem AI-Zugang könnten Venice zudem zwingen, die Funktionsweise des Dienstes zu ändern. Und da Venice auf Modelle von Drittanbietern angewiesen ist, könnten Änderungen in deren Richtlinien einschränken, was Venice anbieten kann, selbst wenn die Nachfrage stark bleibt.
- Die Wirtschaftlichkeit muss auch bei wachsender Nutzung tragen. DIEM gewährt Inhabern wiederkehrende AI-Guthaben, sodass eine höhere Nutzung auch mehr Rechenleistung bedeutet, die Venice bereitstellen muss. Der Aufbau einer eigenen GPU- und Rechenzentrumsinfrastruktur sollte Venice mehr Kontrolle über Kosten und Margen verschaffen, bringt aber auch Fixkosten und Umsetzungsrisiken mit sich. Das Modell wird deutlich stärker, wenn die Auslastung hoch bleibt und die Inferenzkosten weiter sinken, aber schwächer, wenn die Nachfrage enttäuscht oder Kapazitäten ungenutzt bleiben.
- Venice kann erfolgreich sein, ohne dass VVV vom Aufwärtspotenzial profitiert. VVV gewährt Inhabern keinen Anspruch auf die Einnahmen oder das Eigenkapital von Venice, und Token-Inhaber haben keine Mitsprache bei zentralen Parametern wie Ausgabe und Burns. Dadurch entsteht eine Lücke zwischen dem Erfolg des Unternehmens und dem Erfolg des Tokens. Damit VVV nennenswert profitiert, müssen DIEM-Adoption, Rückkäufe und Burns letztlich eine ausreichend nachhaltige Token-Nachfrage erzeugen, um diese Lücke zu schließen.

ÜBER UNS

Crypto Made Easy

KONTAKT

21shares.com

Sales: sales@21shares.com | Capital Markets: capital.markets@21shares.com | Research: research@21shares.com

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Materialien stellen weder ein Angebot noch eine Einladung seitens oder im Auftrag von 21Shares AG (das „Unternehmen“) oder einer anderen Person dar, Produkte des Unternehmens zu zeichnen oder zu erwerben. Diese Materialien dienen ausschließlich Hintergrundzwecken und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es darf sich für keinerlei Zwecke auf die in diesen Materialien enthaltenen Informationen oder deren Richtigkeit oder Vollständigkeit verlassen werden. Die hierin enthaltenen Informationen können Änderungen unterliegen.

Die Produkte des Unternehmens gelten nicht als Anteile an einem kollektiven Anlagevermögen gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Schweizer Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) in der jeweils gültigen Fassung und sind dort nicht zugelassen. Weder die Produkte noch das Unternehmen unterliegen daher dem KAG oder der Aufsicht bzw. Genehmigung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA). Dementsprechend profitieren Investoren nicht von dem speziellen Anlegerschutz gemäß KAG.

Es wurden und werden keine Maßnahmen seitens des Unternehmens ergriffen, die ein öffentliches Angebot oder eine Verbreitung von Produkten oder das Inverkehrbringen oder die Verbreitung von Angebotsunterlagen in einer Rechtsordnung ermöglichen würden, in der eine solche Maßnahme erforderlich wäre. Angebote, Verkäufe, Weiterverkäufe oder Lieferungen von Produkten sowie die Verbreitung von Angebotsunterlagen in Bezug auf Produkte dürfen nur in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften erfolgen und dürfen dem Unternehmen keine Verpflichtungen auferlegen.

Diese Materialien stellen weder (i) ein Angebot, eine Einladung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Produkten des Unternehmens noch (ii) einen Prospekt im Sinne des anwendbaren Schweizer Rechts (z. B. Art. 35 ff. des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) in der jeweils gültigen Fassung) oder des anwendbaren Rechts eines Staates dar, in dem die Produkte angeboten, verkauft, weiterverkauft oder geliefert werden, noch (iii) ein Basisinformationsblatt gemäß Art. 58 ff. FIDLEG. Diese Materialien sind als Werbung im Sinne von Art. 68 FIDLEG zu qualifizieren. Anleger sollten ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Ausübung von Zeichnungsrechten ausschließlich auf den offiziellen Basisprospekt stützen, der durch die Endgültigen Bedingungen in Bezug auf die relevanten Produkte ergänzt wird und voraussichtlich im Zusammenhang mit dem Angebot von Produkten des Unternehmens veröffentlicht wird. Dieser ist auf der Website des Emittenten unter www.21Shares.com verfügbar. Die Verbreitung dieser Materialien kann in bestimmten Rechtsordnungen gesetzlich eingeschränkt sein. Personen, in deren Besitz Dokumente oder andere hierin erwähnte Informationen gelangen, sollten sich über solche Einschränkungen informieren und diese einhalten. Eine Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann eine Verletzung der Wertpapiergesetze einer solchen Rechtsordnung darstellen.

Diese Materialien können Aussagen enthalten, die als „zukunftsgerichtete Aussagen“ gelten oder betrachtet werden können. Zukunftsgerichtete Aussagen sind an Begriffen wie „glaubt“, „schätzt“, „plant“, „prognostiziert“, „erwartet“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ erkennbar oder an ähnlicher Terminologie. Solche Aussagen können sich erheblich von den tatsächlichen Ergebnissen unterscheiden. Zukunftsgerichtete Aussagen spiegeln die aktuelle Sicht des Unternehmens in Bezug auf zukünftige Ereignisse wider und unterliegen Risiken, Unsicherheiten und Annahmen in Bezug auf das Geschäft, die Betriebsergebnisse, die finanzielle Lage, Liquidität, Wachstum und Strategien des Unternehmens. Diese Aussagen gelten nur zum Zeitpunkt ihrer Erstellung. Unbeschadet gesetzlicher Vorschriften lehnen das Unternehmen und alle beteiligten autorisierten Teilnehmer ausdrücklich jegliche Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, um veränderte Erwartungen oder neue Entwicklungen widerzuspiegeln.

Die autorisierten Teilnehmer handeln ausschließlich für das Unternehmen und nicht für andere Personen im Zusammenhang mit einem möglichen Angebot. Sie betrachten keine anderen Personen als ihre Kunden und übernehmen keine Verantwortung gegenüber Dritten für den Schutz, den sie ihren Kunden gewähren, oder für Beratung im Zusammenhang mit dem Angebot oder den hier enthaltenen Informationen.

Keiner der autorisierten Teilnehmer oder deren Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Berater oder Vertreter übernimmt Verantwortung oder Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesen Materialien enthaltenen Informationen oder für daraus resultierende Verluste.

WICHTIG:

NICHT ZUR VERBREITUNG AN US-PERSONEN ODER IN DEN USA BESTIMMT.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien oder Japan oder einer anderen Rechtsordnung verbreitet oder veröffentlicht werden, in der die Verbreitung rechtswidrig wäre. Dieses Dokument stellt kein Angebot von Wertpapieren in oder nach den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien oder Japan dar. Die Wertpapiere des Unternehmens, auf die sich diese Materialien beziehen, wurden und werden nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der „Securities Act“) registriert und dürfen in den USA nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung oder eine nicht unter die Registrierungspflicht fallende Transaktion vor. Es wird kein öffentliches Angebot in den USA geben.

Dieses Dokument wird nur an folgende Personen verteilt und richtet sich ausschließlich an sie: (i) Anlageexperten gemäß Artikel 19(5) der Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 („Order“); oder (ii) vermögende Unternehmen und andere Personen, an die es rechtmäßig kommuniziert werden darf, gemäß Artikel 49(2)(a) bis (d) der Order; oder (iii) Personen gemäß Artikel 43(2) der Order, einschließlich bestehender Mitglieder und Gläubiger des Unternehmens; oder (iv) alle anderen Personen, an die dieses Dokument rechtmäßig verteilt werden kann.

Für potenzielle Investoren in einem Mitgliedstaat des EWR, der die Prospektverordnung umgesetzt hat, ist der Basisprospekt (EU) des Emittenten auf www.21Shares.com verfügbar. Die Genehmigung des Basisprospekts durch die SFSA darf nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel zugelassenen Wertpapiere verstanden werden.

Investitionen in Kryptowährungen und digitale Vermögenswerte sind mit erheblichen Risiken verbunden, einschließlich des Totalverlusts. Berechnete Preise basieren auf verschiedenen Handelsplattformen und können möglicherweise nicht von Anlegern realisiert werden. Je nach Handelsplattform oder Investitionsprodukt kann eine Investition zudem illiquide werden. Anleger sollten alle offengelegten Risikofaktoren sorgfältig prüfen.

Vergangene Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Ergebnisse. In Diagrammen dargestellte historische Leistungen können hypothetisch sein und sind nicht mit tatsächlichen Handelsergebnissen gleichzusetzen.

Kein Bestandteil dieser Materialien stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar. Anleger sollten sich vor einer Investition professionell beraten lassen.